Varia

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **52 (2005)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Herzliche Gratulation!

JM. Samuel Schmid, Vorsteher des Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS), ist mit einer ausgezeichneten Stimmenzahl zum Bundespräsidenten für das Jahr 2005 gewählt worden. Wir vom Schweizerischen Zivilschutzverband gratulieren dazu herzlich und wünschen dem obersten Zivilschützer des Landes ein erfolgreiches Präsidialjahr!

Nationalrat Walter Donzé, Zentralpräsident SZSV-Redaktionsteam der «action»

Markus Seiler ist jetzt GS VBS

JM. Der Bundesrat hat am 22. Dezember 2004 den 36-jährigen Markus Seiler zum neuen Generalsekretär des Departements VBS gewählt. Markus Seiler hatte seit dem Ausscheiden von Juan Gut im Sommer 2004 das Generalsekretariat des Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport interimistisch geführt. □

Moderne Kommunikation für Blaulichtorganisationen

Der Schweizerische Feuerwehrverband (SFV) führt am 10. Juni 2005 in Aesch BL im Rahmen des 2. Schweizerischen Feuerwehrkongresses seine 7. Fachtagung durch.

Die Fachtagung wird durch Kommunikationsberaterin Beatrice Tschanz mit einem Referat über die Bedeutung der Kommunikation in Ausnahmesituationen eröffnet. Als ehemalige Pressesprecherin der Swissair kann sie aus eigener Erfahrung über den Stellenwert der Kommunikation in Krisensituationen referieren. Kompetente Referenten vermitteln in der Folge die neuesten technologischen Erkenntnisse zur Kommunikation und zur Beschaffung von Informationen.

Gemeinsame Einsätze der Blaulichtorganisationen Polizei, Feuerwehr und des Gesundheitswesens sowie von Formationen des Zivilschutzes und der Armee erfordern den Austausch von Informationen. Die Mittel zur direkten Kommunikation unter den Partnerorganisationen an der Front stehen jedoch heute in den meisten Kantonen noch nicht zur Verfügung. Das Ziel der Fachtagung ist, auf bestehende Lücken hinzuweisen und Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

In der Pause kann ein Schadenplatz mit den entsprechenden Kommunikationssystemen im Massstab 1:1 besichtigt werden. Zum Grossanlass 2005 des SFV werden mehr als 500 Vertreter und Verantwortungsträger aus Feuerwehr, Polizei, Gesundheitswesen, Zivilschutz, Armee, Behörden usw. erwartet. Auf der Homepage www.swissfire.ch können die Tagungsunterlagen eingesehen werden. Wir empfehlen, von der Möglichkeit der Online-Anmeldung auf dem elektronischen Weg Gebrauch zu machen. Anmeldeschluss ist der 25. Mai 2005. □

Zivilschutz hilft Gambia

ZVG. Die Ärzte des Bijilo Medical Center im westafrikanischen Staat Gambia führen bald Operationen auf einem Operationstisch des ehemaligen Notspitals im Luzerner Sonnenbergtunnel durch: Ende Januar verluden Angehörige der ZSOpilatus – der Zivilschutzorganisation der Gemeinden Luzern, Kriens und Horw – Material aus dem früheren Notspital für den langen Transport nach Gambia auf einen Lastwagen. Neben der Röntgenanlage und dem Operationstisch wurde auch Operationsbesteck nach Afrika verschifft.

Das Bijilo Medical Center wurde am 1. November 2002 eingeweiht, im Rahmen eines medizinischen Hilfsprojekts des Rothenburger Ärztepaars Mathilde und Theo Keller und finanziert zu einem grossen Teil vom Rotary Club Luzern-Seetal. Der unter dem Namen «Swiss Clinic» bekannte medizinische Stützpunkt behandelt Menschen, die sich kaum einen Arzt leisten könnten und soll kontinuierlich ausgebaut werden, unter anderem durch die Einrichtung eines kleinen Operationssaals, eines zahnärztlichen Ambulatoriums sowie durch die Erweiterung der Bettenstation.

Das Ehepaar Keller gelangte im vergangenen Jahr mit der Anfrage um Unterstützung an die ZSOpilatus. «Das Spital im Sonnenbergtunnel wurde nach der Reorganisation des Zivilschutzes aufgehoben», sagt Zivilschutzkommandant Werner Fischer. «Wir haben keine Verwendung mehr für die Gerätschaften darin. Das Konzept des Ehepaars Keller hat die Sicherheitsdirektion der Stadt Luzern und die ZSOpilatus von der Richtigkeit überzeugt, Einrichtungsgegenstände dem Spital in Gambia zur Verfügung zu stellen.» □

Print Promotion • Andreas Benz
Thürliacker, 3116 Kirchdorf, Tel. 031 780 18 18, Fax 031 780 18 16, E-Mail: print.promo@bluewin.ch
Inserateverkauf und -beratung

EINSATZ

400 000 Diensttage im Jahr 2004

DAF. In Einsätzen im Jahr 2004 hat die Armee fast 400 000 Diensttage geleistet. Dies ist zwar über 20 Prozent weniger als 2003, jedoch mit einem deutlich kleineren Personalbestand. Knapp drei Viertel der Tage entfallen auf subsidiäre Sicherungseinsätze zu Gunsten der zivilen Behörden. Die Nachfrage im Bereich Sicherheit bleibt ungebrochen. Zudem gab es 2004 keine ausserordentlichen Grossereignisse. □

FRIEDENSFÖRDERUNG

Swisscoy bleibt bis 2008

DAF. Auf Beschluss des Bundesrates soll der Einsatz der «Swiss Company» (SWISSCOY) zugunsten der multinationalen Kosovo Force (KFOR) im Kosovo mit maximal 220 Schweizer Armeeangehörigen bis 31. Dezember 2008 verlängert werden. Da dieser Einsatz bewaffnet erfolgt und länger als drei Wochen dauert, bedarf er der Genehmigung durch die Bundesversammlung. Die Swisscoy soll die gleichen Aufgaben wie bisher wahrnehmen. Der Einsatz entspricht den aussen- und sicherheitspolitischen Interessen und Zielsetzungen der Schweiz und erfolgt unter einem Mandat des UNO-Sicherheitsrats. □

LOGISTIK

Neues Stationierungskonzept

DAF. Auch die Armee muss bekanntlich sparen und betriebswirtschaftlicher handeln. Anfang Dezember informierten der Chef VBS und der Chef der Armee die Kantone über das neue Stationierungskonzept der Armee, welches die Logistik auf das Notwendige beschränkt. Der Abbau ist schmerzhaft. Rund 1800 Stellen im Logistikbereich und 210 bei der Luftwaffe gehen bis 2010 verloren.

Auf die Flugplätze Alpnach, Dübendorf und Mollis wird verzichtet. Der Flugplatz Buochs wird mit minimalen Unterhaltsaufwendungen weiter betrieben, aber nicht mehr benutzt. Als Flugplätze verbleiben somit Emmen, Payerne, Sion und Meiringen sowie als Ausbildungsstandort Locarno. Bis Ende 2010 wird dadurch die Luftwaffe rund die Hälfte ihrer Einsatzinfrastruktur verlieren. Einen massiven Abbau gibt es bei der Kampf- und Führungsinfrastruktur wie Führungs- und Festungsartillerieanlagen sowie Sperrstellen. Von den sieben Rekrutierungszentren wird eines abgebaut. Die beiden Lehrverbände Panzer und Artillerie werden bis 2007 zum Lehrverband